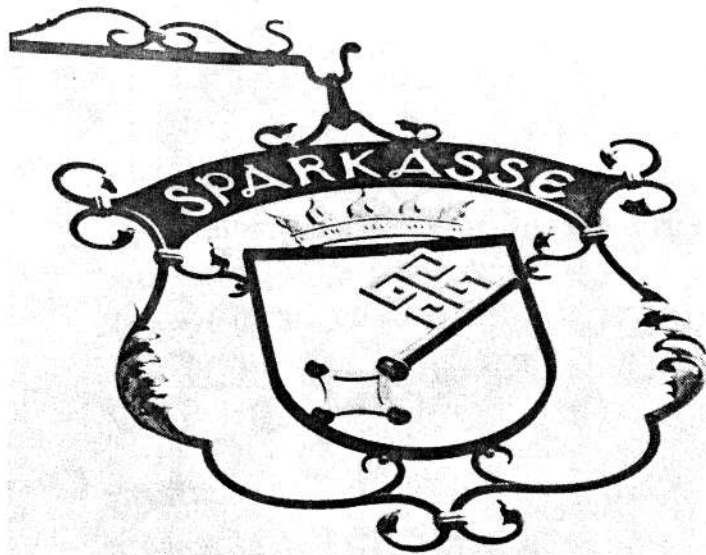




WIR IN BREMEN...

...haben schon immer einen Blick für das Besondere gehabt. Nicht umsonst haben wir es zu einer unserer vielfältigen Aufgaben gemacht, die schönen Künste und das Kunsthandwerk zu fördern.

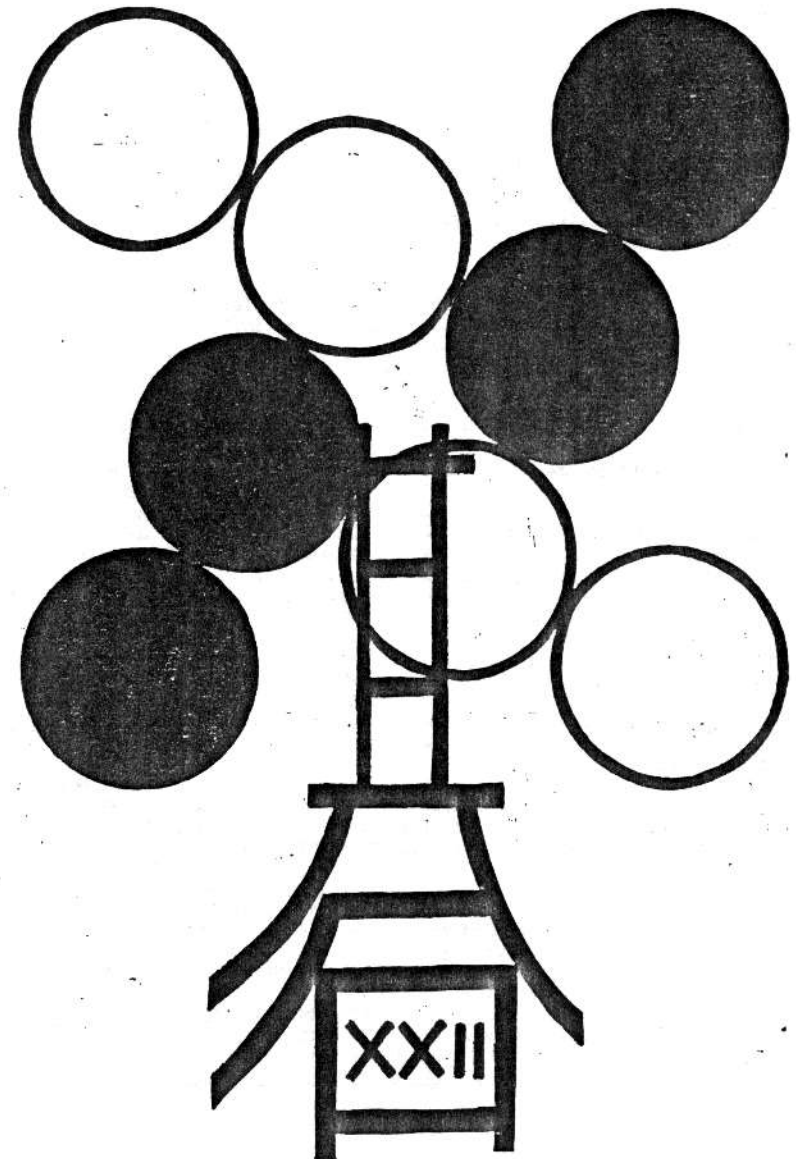
Aber wir unterstützen ebenso die verschiedenartigen Aktivitäten von Vereinen, denn sie fördern die Begegnung von Mensch zu Mensch und erfüllen somit eine bedeutende Funktion im gesellschaftlichen Leben.

Dieses Interesse pflegen wir, weil die Sparkasse in Bremen mit den Bremer Bürgern eng verbunden ist. Und als öffentliches Institut sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Eine Aufgabe mit Tradition, die wir in Bremen gern erfüllen.

Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 

Windmühleki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Bremer Turnier-Go 1988 - statistisch gesehen

Wie in den Vorjahren wurden die wichtigsten LV-Veranstaltungen, also Bremer Liga (HBL), Bremer Turnier (HBT), Bremer Meisterschaft (HEM) und HB-Kyu-Ch'ship (KCh), zusammen ausgewertet. Von insgesamt 56 Mitgliedern waren 36 aktiv, d.h. nahmen an mindestens einer dieser LV-Veranstaltungen teil. Von den 36 Aktiven erreichten 24 die auf alle Mitglieder bezogene durchschnittliche Anzahl von 6 Partien, um in die Auswertung für 1988 zu kommen.

In der Gewinn-Anzahl-Auswertung (die auch Teilnahme-Fleiß reflektiert) befinden sich unter den ersten drei Plätzen zum erstenmal in der LV-Geschichte zwei Spielerinnen. Auch sonst gab es noch so manche Überraschung, wie die Tabellen zeigen. Zunächst jedoch die herausragenden LV'er '88 (die WiKu-Red. hat nicht mit Auszeichnungen gespart):

Der herausragende LV-Spieler des Jahres:

Hans (5-Dan, zu Beginn des Jahres 4-Dan). Seine Riesenerfolgs-Lawine reißt nicht ab, hat in 1988 sogar noch zugenommen. Erzielte auf auswärtigen Turnieren das Super-Score von 86-25 (= 77.5%). Wurde 6. der EM, wiederum Sieger des Deutschland-Pokals sowie Deutscher Meister '88. Verlor auf LV-Ebene gegen Maaß, Lorenzen, Helmers und Dzaebel.

LV-scores:
HBT: 3 - 2
HEM: 2 - 0
HBL: 19 - 2
24 - 4

Der Dan-Newcomer des Jahres:

Frank Dzaebel (1-Dan, zu Beginn des Jahres 1-Kyu). Befindet sich durch Siege gegen Wentzien und Jo.Fa. in der Gleichauf-LV-Top-10 ganz oben (s.u.). Verlor in der HBL nur gegen Hans, den er auch 1* besiegte. Nahm leider nicht an der HEM teil.

LV-scores:
HBT: 3 - 2
HBL: 4 - 1
7 - 3

Kyu des Jahres:

Kirsten Helmers (8-Kyu, zu Beginn des Jahres 13-Kyu). Errang Platz 2 sowohl in Gewinn-Anzahl- als auch %-Wertung. Erreichte darüber hinaus die beste Bremer Platzierung in der C-Gruppe des Deutschland-Pokals.

LV-scores:
KCh: 2 - 1
HBL: 9 - 2
11 - 3

The Special Woman Fighting Spirit Prize

Heike Hoffhenke (8-Kyu, zu Beginn des Jahres 12-Kyu). Belegte Platz 3 in der Gewinn-Anzahl-Wertung. Er kämpfte sich auf drei LV-Veranstaltungen positive Scores. Zweitfleißigste (hinter Hans) im Deutschland-Pokal 1988.

LV-scores:
KCh: 2 - 1
HBT: 3 - 2
HBL: 6 - 4
11 - 7

Kampfstärkster Youngster des Jahres:

Andre Heynatz (11-Kyu, zu Beginn des Jahres 14-Kyu). Erreichte Platz 3 in der %-Wertung. Sieger der KCh. Sollte in Zukunft jedoch auch unbedingt an der HBL teilnehmen!

LV-scores:
KCh: 3 - 0
HBT: 3 - 2
6 - 2

Newcomer des Jahres

Ole Schaffenberger (11-Kyu, zu Beginn seiner Go-Karriere Mitte des Jahres 22-Kyu). Erreichte trotz Spätstarts in der Saison '88 noch mit einem 50%-score als einziger LV-Newcomer die HBL-Endwertung. Schaffte bei seinem Turnier-Debüt (Kyu-Cup HH) auf Anhieb Platz 2.

LV-score:
HBL: 4 - 4-2

Impressum WINDMUEHLE Nr.22 - Februar 1989 (Auflage: 200)	
Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.	
c/o Dieter Pfennig	
Kopenhagener-Str.89, 2820 Bremen 77	
Tel.: 0421/632716	
Main contributor & producer: Jo.Fa., Tel.: 0421/477434	
Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01	
Preis: - Einzelheft 0.50DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)	
- Abo 4,- DM (4x im Jahr per Drucksache)	

Der Gesamt-überblick:

Höchste Gewinn-Anzahl (kein negatives %-score):	Die Negativ-"Scorer":	Beste Sieg-Quote in % (Top-10) (mindestens 6 Partien):
1. Pietsch 24-4	13. Faßbender 11-13	1. Pietsch 85.7%
2. Helmers 11-3	14. Klenke 6-7	2. Helmers 78.6%
3. Hoffhenke 11-7	15. Lindner 5-6	3. Heynatz 75.0%
4. Kropbach 9-9	16. Wentzien 5-9	4. Lang 71.4%
5. Dzaebel 7-3	17. Naewe 4-7	5. Dzaebel 70.0%
6. Heynatz 6-2	18. Schröder 4-8-1jigo	6. Bergmann 66.7%
7. Lang 5-2	19. Kenter 4-8	7. Biesenack 62.5%
8. Biesenack 5-3	Heide 4-8	8. Hoffhenke 61.1%
9. Großmann 5-4	21. Hochscheid 3-6	9. Großmann 55.6%
10. Bergmann 4-2	22. Ajeya 3-8	10. Kropbach 50.0%
11. Schaffenbg. 4-4-2jigo	23. Hoffmann 2-3-1jigo	Schaffenbg. 50.0%
12. Heinsohn 4-4	24. Weiß 2-8	Heinsohn 50.0%

Betrachtet man die 20 Nicht-Aktiven des LV, so ist zunächst einmal festzustellen, daß 6 davon Legionäre (d.h. ständig oder hauptsächlich auswärts wohnende LV'er) sind, darunter je ein 3-Dan und 1-Dan. Unter den übrigen 14 in Bremen wohnenden Nicht-Aktiven finden sich jedoch weitere vier Dan-Spieler (ein 3-Dan, ein 2-Dan und zwei 1-Dans), die offensichtlich entweder seit Jahren völlig inaktiv sind oder in das sogenannte "Daddel"-Dasein (= "Fisch-Dan"-Level) abgerutscht sind.

Zum Schluß noch die traditionelle Tabelle mit den stärksten 10 Aktiven des LV und deren untereinander erspielten Gleichauf-Scores. Die LV-Top-10 mußte mal wieder aus einem Überhang mit insgesamt 13 Spielern zwischen 5-Dan und 2-Kyu zusammengestellt werden. Natürlich hat diese Tabelle angesichts der relativ geringen Partie-Anzahl nur begrenzten Aussagewert.

	Total	HBT	HEM	HBL
1. Bergmann (3-Dan)	4-2		4-2	
2. Pietsch (5-Dan)	3-0		2-0	1-0
Dzaebel (1-Dan)	3-0	1-0		2-0
4. Klenke (2-Dan)	3-2	1-0	1-2	1-0
Heinsohn (1-Dan)	3-2		3-2	
6. Neuer (1-Kyu)	1-0	1-0		
7. Faßbender (2-Dan)	4-5		2-2	2-3
Wentzien (1-Dan)	4-5	0-2	3-2	1-1
9. Naewe (2-Kyu)	2-3	1-0	0-2	1-1
10. Ajeya (2-Kyu)	1-4	0-1	1-2	0-1
11. Horn (1-Dan)	0-1			0-1
Buhmann (2-Kyu)	0-1	0-1		
13. Saalmann (1-Kyu)	0-3		0-2	0-1

(Jo.Fa.)

KURZMITTEILUNGEN

- Mit Beginn des Wintersemesters 1988/89 gibt es an der Bremer Uni im Rahmen des Hochschulsports eine Go-Anfänger-Gruppe (Zeit: Do, Leitung: Heinsohn/Helmers).
- Im Dezember wurde der LV Partner vom CLUB der Sparkasse Bremen, der die Turnierpreise beim Bremer Turnier 1989 teilweise sponsort und Werbung für das parallel zum Bremer Turnier stattfindende 9x9-Anfänger-Turnier macht.
- Von den z.Z. etwa 30 in Bremen wohnenden Chinesen spielen etwa ein Drittel Weiqi. Das erste Chinesisch-Bremische Weiqi-/Go-Freundschaftstreffen fand am 27. Dezember bei Hans mit ca. 20 Anwesenden statt.
- Am 31. Januar wurde endlich der erste Kontakt zwischen LV und Japanischem Gymnasium (z.Z. 120 Schüler) geknüpft: Zwei große Go-Poster wurden dabei überreicht.

+++ ACHTUNG: Bedingte Beitragserhöhung in 1989 !

Bei Vorauszahlung bis zum Bremer Turnier '89 (25./26. Februar) gelten die alten Tarife (V: 68.-, E: 46.-, J: 20.-, Z: 16.-), danach sind erhöhte Beiträge fällig (s.S.225!)

Liga-Honinbo 1988: Hans Pietsch

Diese Tabelle der 2.Saison-Hälfte schließt an diejenige aus WiMu Nr.19, S.191 an (beachte: für Hans sind hier zwei Zeilen belegt).

Start-/Ziel-		Ges.-			
Fr. Name	Grad	Ergebnisse 2. Saison-Hälfte	Score	%	Platz
1. H. Falkbender	2d	2d+10+25+25+21-31+29+17+15	9-11	45	6
2. V. Lang	5k	7k+25+1	3-1		
3. O. Heide	10k	9k+27+21+25+11-21+10	4-5		
4. G. Schlag	6k	6k+9+25+11	1-2		
5. H. Pietsch	4d	5d+18+15+14+13+8+29+29-9			
		1+18+10+17+12+25+17+12	19-2	90	1
6. T. Heinsohn	1d	1d	1-2		
7. M. Kroppach	8k	8k	6-4	60	3/4
8. A. Ajeya	2k	2k+5	0-3		
9. K. Helmers	13k	8k+4+5	9-2	82	2
10. H. Hoffhenke	12k	8k+1+28+27+15+5+11+3	6-4	60	3/4
11. S. Kenter	8k	7k+4+10+25	1-4		
12. T. Wentzien	1k	1d+5+5	1-3		
13. A. Klenke	1d	2d+5	1-4		
14. R. Naewe	3k	3k+5	2-2		
15. R. Lindner	7k	4k+5+10+23+1	3-3		
16. K. Hochscheid	14k	14k	0-1		
17. F. Dzaebel	1k	1d+26+5+1+5	4-1		
18. U. Weiß	5k	5k+5+23+5+23	0-5		
19. P. Kohls	7k	7k	0-1		
20. J. Horn	1d	1d	0-1		
21. H. Gottschalch	11k	11k+23+3+27+23+25+24+3	4-5		
22. M. Brendel	15k	15k	1-1		
23. D. Schaffenberg	22k	11k+21+21+18+30+25+31+15+18	4-4-2+1	50	5
24. C. Benecke	20k	15k+21	1-2		
25. P. Schröder	8k	7k+2+26+21+1+23+3+5+11	3-4-1+1		
26. R. Großmann	6k	6k+17+25+4+1	2-2		
27. A. Michaelson	13k	11k+3+21+10	0-3		
28. V. D. Wichmann	14k	14k+10	0-1		
29. S. Saalmann	1k	1k+5+5+1	0-3		
30. E. Hoffmann	12k	12k+23	0-0-1+1		
31. T. Helmer	21k	21k+23	1-0		

Es war der 20. Dezember, ca. 21.45 Uhr: Heike Hoffhenke machte einen Zug, und Ole Heide gab auf. Die letzte von insgesamt 88 Liga-Partien der Saison '88 war beendet. Allein 50 Partien wurden in der 2.Saison-Hälfte von dem zuletzt auf 31 Teilnehmer (davon 29 LV-Mitglieder) angewachsenen Feld absolviert, womit sich das Liga-Geschehen - im Gegensatz zum lauen Vorjahr - wieder erfreulich intensiviert. Die Endwertung (mindestens 10 Partien) erreichten 6 Spieler (s.o.). Die beiden diesmal ausgesetzten Buch-Preise gingen an den alten und neuen Liga-Honinbo Hans sowie Kirsten Helmers als Vize-Liga-Honinbo.

Hans war in der Liga seit Juni 1987 (d.h. seit 15 Partien) ungeschlagen, als ihn Kirsten Ende Oktober mit 15 Punkten recht deutlich besiegte. Seine zweite Liga-Niederlage mußte er interessanterweise am 7. Dezember gegen Frank Dzaebel hinnehmen: Es war Hans' erste offizielle Partie als frischgebackener Deutscher Meister.

Martin Kroppach's Halbzeit-Score war gleichzeitig sein Gesamt-Score, da er in der 2.Saison-Hälfte nicht anwesend war. Ole Schaffenberg schaffte das Kunststück, 2 Jigos hintereinander zu produzieren. Ich selbst konnte meine Schlappe vom Saison-Anfang durch eine Ser-Sieges-Serie in etwa ausgleichen.

Auch in dieser Saison gab es wieder ein paar "Eintagsfliegen", d.h. Teilnehmer, die sage und schreibe 1 Liga-Partie im Jahr zustande brachten! Außerdem gab es Leute, die durch völlige Abwesenheit glänzten; einer der auffälligsten Nichtteilnehmer war Werner E. (Name der Redaktion bekannt). Würden sich diese Spieler (zu ihrem eigenen Vorteil) aufraffen, wäre zweifellos auch der Liga-Ablauf noch interessanter, da mehr Teilnehmer vorne mitmischen würden.

(Jo.Fa.)

Go-Deutschland-Pokal 1988 aus Bremer Sicht

Start-Grad			Cup-Gruppe			Pokal-Punkte(PF) in										PF-		
Name	+ Verbess.		+ Platz	E	HB	CR	ER	GP	SI	UL	KL	EL	B	WHR	Sum	Score	%	
Ajeya	2k		B 66-128	0	0	2	0	-	-	-	-	-	-	0	2	11-14	44	
Bergmann	2D 3D		A 8- 11	4	-	-	2	-	-	2	-	-	-	-	8	10- 5	66.7	
Biesenack	12k 10k		C 19- 34	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4- 1	80	
Buhmann	3k 2k		B	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	2- 3	40	
Dzaebel	1k 1D		B 66-128	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3- 2	60	
Großmann	6k		B 66-128	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3- 2	60	
Heinsohn	1D		A 13- 22	2	-	4	-	-	-	-	0	-	-	-	6	10- 7	58.8	
Helmers	13k 8k		C 13- 15	2	-	3	-	-	-	-	1	-	-	0	6	14-10	58.3	
Reynatz	12k 11k		C 45- 66	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3- 2	60	
Hochscheid	14k		C	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	1- 4	20	
Hoffhenke	12k 8k		C 16- 18	0	2	1	-	-	-	-	-	2	0	0	5	15-17	46.9	
Hoffmann	12k		C	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	2- 3	40	
Kenter	8k 7k		B129-130	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2- 2	50	
Klenke	1D 2D		A 23- 28	0	4	-	-	-	-	-	-	0	-	0	4	10-10	50	
Kroppach	8k		B	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	3- 7	30	
Lang	8k		B	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	2- 3	40	
Lindner	7k 4k		B 28- 32	-	0	-	-	-	-	-	5	-	0	0	5	11-10	52.4	
Maurer	2k		B	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0- 5	0	
Michaelson	11k 10k		C 19- 34	-	-	-	-	-	-	-	-	0	2	2	4	7- 8	46.7	
Naewe	3k 2k		B	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	5-10	33.3	
Neuer	2k 1k		B	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	2- 3	40	
Pietsch	4D 5D		A 1	2	2	4	4	-	2	-	4	4	4	4	124	33-12	73.3	
Schaffenberg	14k 12k		C 19- 34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	4- 1	80	
Schlag	6k		B	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0	2- 7	22.2	
Schröder	8k 7k		B	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	1- 9	10	
Skiera	4k		B	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	2- 3	40	
Weiß	5k		B	-	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	0	2- 7	22.2	
Wentzien	1k 1D		B	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	1- 4	20	

Exakt die Hälfte aller HB-LV'ler, also 28, beteiligten sich am Deutschland-Pokal 1988. 15 Bremern gelang es, Pokal-Punkte zu gewinnen (1987: 16 von 27), sich also in einer der drei Cup-Gruppen zu platzieren. Von den 11 Cup-Turnieren sah nur Göttingen keine Bremer Teilnehmer. Fleißigste LV'ler waren Hans Pietsch und Heike Hoffhenke mit 9 bzw. 6 Turnieren, die höchste Gewinn-Anzahl ging wieder an Hans mit 33, und die besten %-Scores (bei mehr als 1 Turnir) erreichte Hans mit 73.3% sowie Martin Bergmann mit 66.7%.

Die 10 fleißigsten HB-LV'ler der bisherigen beiden Pokal-Jahre, jeweils sortiert nach Gewinn-Anzahl und %-Score:

Turnier-Partien-							
Name	Anzahl	Anzahl	Score	Name	%-Score		
1. Hans Pietsch	17	88	63-25	1. Pietsch	71.6%		
2. Martin Bergmann	8	42	27-15	2. Helmers	64.7%		
3. Thomas Heinsohn	8	43	25-18	3. Bergmann	64.3%		
4. Kirsten Helmers	6	34	22-12	4. Heinsohn	58.1%		
5. Achim Klenke	8	41	22-18-1	5. Klenke	54.9%		
6. Peter Schröder	6	30	16-14	6. Schröder	53.3%		
7. Ajeya	10	51	24-27	7. Ajeya	47.1%		
8. Martin Kroppach	9	46	21-25	8. Hoffhenke	45.9%		
9. Heike Hoffhenke	7	37	17-20	9. Kroppach	45.7%		
10. Rüdiger Naewe	7	35	13-22	10. Naewe	37.1%		

Nichts für Vegetarier:

Ein Geschäft an der Sebaldsbrücker Heerstr. bietet u.a. auch Teile eines berühmten 9-Dans an. Wörtlich heißt es auf der Fensterscheibe: "Frischfleisch vom Rin, Lamm und Hamme!"

Bitte Gleichauf-Partien stets aus schwarzer Sicht an die Redaktion einreichen (das ist in der Go-Literatur so Standard)!

Die große Hans-Statistik: 5 Jahre Hans

oder: Wer überbietet 448 Turnierpartien in 5 Jahren?

Am 7. Februar 1984 betrat Hans zum erstenmal die Weserterrassen. An seinen ersten beiden Spielabenden spielte ich mit ihm vier Test-Partien auf dem 11er-Brett, beginnend mit 6 Vorgaben. Nach jeder Partie mußte ich die Vorgabe um einen Stein dramatisch schnell reduzieren, denn die ersten drei Partien gewann Hans klar mit Aufgabe, erst in der vierten (3 Vorgaben) konnte ich ihn mit 3 Punkten knapp stoppen. Hans wurde als 14-Kyu eingestuft und spielte wenige Tage später bei seinem Turnier-Debüt beim Bremer Turnier 4-1.

In den folgenden 14 Monaten stieg Hans' Spielstärke um einen Kyu pro Monat; beim Hannover-Messe-Turnier 1985 schaffte er den Durchbruch zum Shodan. Bereits in seinem ersten Jahr machte ich in den Bremer Artikeln für die DGoZ auf Hans' Talent aufmerksam und sprach nicht umsonst von einer "Bremer Shusaku-Reinkarnation" (s. DGoZ 2/84, S.7 und DGoZ 2/85, S.4), doch nahm dies damals im hohen Dan-Bereich niemand ernst.

Die folgenden Tabellen mit Jahres-Scores, Dan-Promotionen sowie wichtigste Titel und Platzierungen sprechen für sich. Die insgesamt 448 Partien (gleichauf und Vorgabe) beinhalten keine Schnelldpartien. Der Begriff "Turnier" umfaßt alle Veranstaltungen auf dem 19er-Brett, also Wochenend-Turniere, Meisterschaften, Ligen, etc. Bei den Jahres-Zahlen stehen jeweils Turnier- (T) und Partienanzahl (P), darunter die auf LV-Ebene und auswärts erzielten Scores. Die Angaben bei 1989 beziehen sich nur auf den Zeitraum bis zum 7. Februar. Das typische Hans-Score liegt zwischen 70 und 80% (Ausnahme: 1986). (Jo.Fa.)

1984 (T: 3, P: 33)	1985 (T: 20, P: 105)	1986 (T: 24, P: 138)	Dan-Promotionen:	Wichtigste Titel (+Platz)
LV: 27-6 (81,8%)	LV: 17-1 (94,4%)	LV: 24-4 (85,7%)	1-Dan Apr. 85	EM 88 (6.) D-Cup 87 (1.)
ausw.: -	ausw.: 53-24 (68,9%)	ausw.: 86-25 (77,5%)	2-Dan Sep. 85	DM 86 (7.) D-Cup 88 (1.)
27-6 (81,8%)	70-35 (66,7%)	110-29 (79,1%)	3-Dan März 86	DM 87 (6.) HBM 85 (1.)
			4-Dan Juli 86	DM 88 (1.) HBM 86 (1.)
			5-Dan Juli 88	DJM 86 (1.) HBM 87 (1.)
				HBM 88 (1.)
1985 (T: 10, P: 57)	1987 (T: 19, P: 107)	1989 (T: 2, P: 7)	Gesamt-Score: 331-116-1 (74,0%) aus 78 Turnieren	
LV: 23-5 (82,1%)	LV: 16-2 (88,9%)	LV: 2-0 (100%)		
ausw.: 21-7-1 (74,1%)	ausw.: 59-30 (66,3%)	ausw.: 3-2 (60%)		
44-12-1 (78,1%)	75-32 (70,1%)	5-2 (71,4%)		

LV-Kyu-Champ 1989: Ole Schaffenberger

Die Suche nach einem geeigneten Termin für die diesjährige LV-Kyu-Championship erwies sich als wahres Kunststück und fiel nach langem Organisieren auf Mittwoch, den 25. Januar. Von den 8 Teilnehmern waren 3 Turnier-Debütanten (Benecke, Deter, Wichmann), die am Schluß in der unteren Hälfte zu finden waren (aber hoffentlich trotzdem viel Spaß hatten). Der Kyu-Champ vom letzten Jahr, Andre Heynatz, enttäuschte diesmal und kam auch nicht unter die ersten Vier. In der Final-Partie (s. S.229) standen sich Werner Biesenack und - trotz Fiebers (!) - Ole Schaffenberger gegenüber. Ole gewann in einer mindestens seiner Fiebertemperatur entsprechenden hitzigen Partie knapp mit 6 Punkten und wurde somit zum 10-Kyu hochgestuft. Etwas schmeichelhaft war jedoch Ole's Sieg in Runde 2 über Martin Brendel, der eine noch völlig offene Partie verfrüht aufgab. Bleibt dennoch zu hoffen, daß der neue Kyu-Champ seinen Titel-Gewinn als Sprungbrett für weitere Erfolge nutzen kann. Von den 12 Partien waren diesmal 9 mit Vorgabe, wovon Schwarz 3* gewann. Eine Auswahl weiterer interessanter Partien im nächsten WiNu.

	Runde 1	2	3	End-score
Frank-Martin Deter	9k > +	FMD > -	WB > -	OS 3-0
Wolf-Dieter Wichmann	14k > -	WB > +	OS > +	WB 2-1
Werner Biesenack	10k > +	OS > +	FMD > -	MB 2-1
Andre Heynatz	11k > -	MB > -	MB > +	AM 2-1
Claudia Benecke	15k > -	VDW > +	VDW > -	FMD 1-2
Ole Schaffenberger	11k > +	AH > -	AM > +	VDW 1-2
Martin Brendel	14k > +	CB > -	AH > +	AH 1-2
Alexander Michaelsen	10k > -	AM > +	CB > -	CB 0-3 (Jo.Fa.)

Der Go-Verkauf findet bis zur Sommerpause '89 an folgenden Terminen statt:
HB-Turnier (25./26.2.), danach im Bürgerhaus Hemelingen am: 5.Apr., 3.Mai, 7.Juni, 5.Juli

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Go-LV Bremen am 18.1.89

Beginn: 19.15 Uhr, Ende: 21.50 Uhr. 14 Teilnehmer/innen (+1 schriftl. Vollmacht)

TOP 1: (Bericht des Vorstands)

- Die Oldenburger und der Bremer LV haben Frieden geschlossen. Zum letzten Go-Turnier in OL wurde wieder LV-Spielmaterial geliefert
- In Wilhelmshaven ist am letzten Januar-Wochenende ein Turnier. Um zahlreiche Beteiligung aus Bremen wird gebeten.
- Die OL-Go-Gruppe ist stark geschrumpft; Unterstützung aus HB ist angesagt.
- In Bremen gab es im letzten Jahr keine Probleme oder Reibereien.
- Im BGH Weserterrassen hat die Go-Gruppe einen "Zwitterstatus" als LV und Gruppe des Hauses. Die Leitung des BGH weiß das und duldet uns auch weiterhin.
- Das Go-Material im BGH Weserterrassen (LV-Material) wird in der Zeit von 19 Uhr bis 20 Uhr nur an LV-Mitglieder ausgegeben (siehe Protokoll der Vorstandssitzung)
- Anzahl der Turniere in 1989 ist im wesentlichen wie in 1988. Zusätzlich gibt es z.B. ein Anfängerturnier auf dem Bremer Turnier (von der Sparkasse gesponsort).

TOP 2: (Bericht des Kassenwartes)

- Der LV hat pro Jahr ca. 1200 DM zur freien Verfügung (nach Abzug der Gelder, die an den DGoB geleistet werden). Die "sonstigen Ausgaben" sind in 1988 zurückgegangen. In 1989 wird ein leichtes Plus von wenigen hundert Mark erwartet.
 - Beitragslage: Rückstände: 117.- DM (1.1.88) 259.- DM (1.1.89)
Vorauszahl: 199.- DM (1.1.88) 597.- DM (1.1.89)
 - Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben:
- | | | | |
|---------------------|------------|--------------------|------------|
| Saldo aus 1987: | 446.45 DM | Saldo am 1.1.89: | 1569.47 DM |
| Mitgliedsbeiträge: | 2190.- DM | Beiträge an DGoB: | 1824.- DM |
| Beiträge aus 1987: | 85.- DM | Material: | 330.- DM |
| Vorausz. für 1989: | 597.- DM | Turnierpreise: | 1034.50 DM |
| Spenden: | 1152.- DM | Sonstige Ausgaben: | 794.13 DM |
| Sonstige Einnahmen: | 1081.69 DM | | 5552.10 DM |
| | 5552.10 DM | | |

TOP 3: Es liegt eine schriftliche Bestätigung des Kassenprüfers Uwe Weiß vor, daß die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde.

TOP 4: (Wahlen)

- Es werden alle Wahlen offen durchgeführt. Torsten Neuer und Werner Biesenack werden bei jeweils 1 Enthaltung wieder in den Vorstand gewählt. Dieter Buhmann tritt als Schriftführer zurück. Für ihn wird Heike Hoffhenke bei 1 Enthaltung neu gewählt.

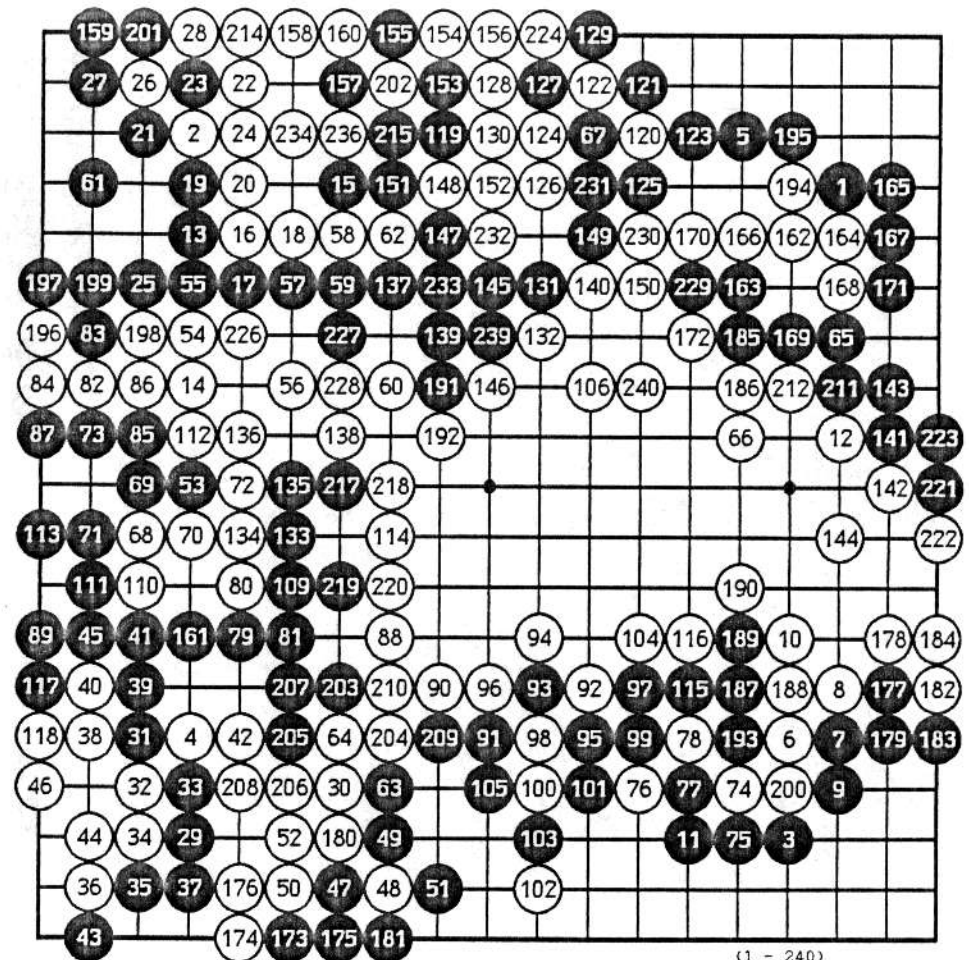
TOP 5: (Beitragserhöhung)

- Bei Vorauszahlungen bleiben die bisherigen Beitragssätze bestehen. Bei Zahlung nach dem Stichtag (Bremer Turnier) werden folgende neue Beitragssätze fällig: 80 DM (Vollmitglieder), sowie 50 (statt 46), 24 (statt 20) und 20 (statt 16). Dieser Antrag wird einstimmig beschlossen.
- Dieter Buhmann wird bei 1 Enthaltung zu einem neuen Kassenprüfer gewählt (zusätzlich zu Uwe Weiß und Bernd Michalk).

TOP 6: (Verschiedenes)

- Die Gruppe in BHV ist zur Zeit immer noch im "Frosch", sucht aber eine neue Bleibe; zur Zeit gibt es ca. 10 Go-Spieler dort.
- Bremer Turnier: Aus Bremen-Nord gibt es für die Küche nur 1-2 Hilfskräfte; es erklären sich einige Teilnehmer der MV bereit, bei der Küchenarbeit mitzuhelfen. Jochen hat eine Liste für Übernachtungsmöglichkeiten zusammengestellt (bisher ca. 40 Plätze); Christoph Paul soll sich aber weiter darum kümmern.
- Delegiertenversammlung des DGoB: Jochen berichtet von der letzten Sitzung. M. Stiassny ist zurückgetreten, neuer Vorsitzender ist Thomas Pfaff aus Kaiserslautern. Es wurde auch einer neuer Vorstand des DGoB gewählt. Die Go-Zeitung (5/6 88) erscheint demnächst; danach soll ein neues Konzept ausgearbeitet werden.
- Ab 1990 soll Go evtl. gemeinnützig werden (wie Schach). D.P. kümmert sich drum.
- Jochen bemüht sich um einen Kontakt zum jap. Gymnasium. z.Zeit haben wir auch guten Kontakt zu einigen Chinesen (u.a. vom Goethe-Institut)
- In Bremen wird es keine Einstufungskommission wie z.B. in HH geben. Bei Streitigkeiten entscheidet der Vorstand des LV.

(D. Buhmann)



(1 - 240)

107 schlägt auf 93 108 schlägt zurück
 213 auf 23 216 auf 155 225 auf 122
 235 auf 26 237 auf 100 238 auf 93

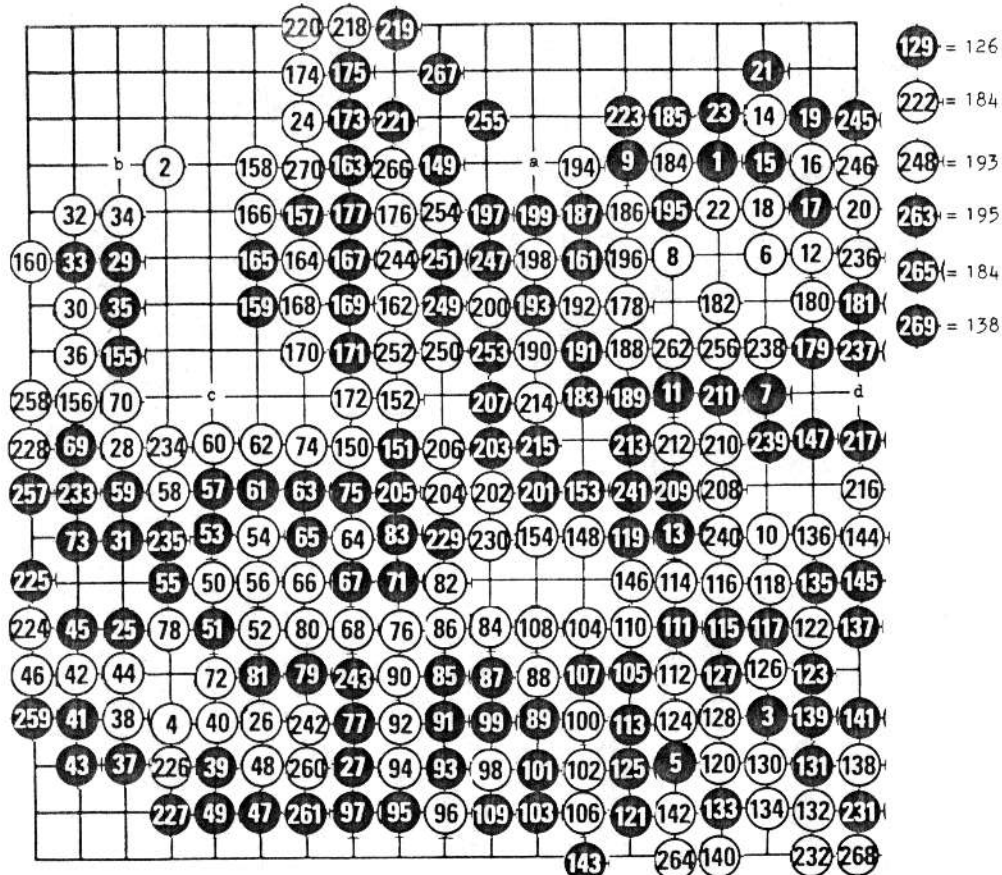
W: Achim Klenke
 S: Szymborsky Serard. 3d Warschau
 Kom: 5.5 Bedenkzeit: Drei Stunden pro Spieler
 Weiss gewinnt mit 4.5 Punkten

4% Punkte sind das offizielle Resultat; in Wirklichkeit gewinnt W aber mit 6% Punkten.

Dies ist Achim's erster Versuch als neuer WiMü-Diagramm-Editor.

Korrektur WiMü Nr. 20, S. 200: Beim E60k-Haupt-Turnier hat D. Pfennig in Runde 5 gewonnen, zusammen also 4-1 gespielt.

Kurzanmerkungen: Jo. Fa.
 Ab V 76 haben beide Seiten öfters die Gelegenheit, den sehr guten Punkt 185 zu besetzen.
 W 102. Korrekt ist 103.
 S 119. Vielleicht ist 130 oder 185 besser.
 W 134. Überlegenswert ist ein Tenuki, z.B. 140, um das s Aji in der w Gruppe am oberen Rand zu reduzieren.
 S 145. Mit 146 sähe das w Moyo bestimmt alt aus.
 W 162. Ziemlich dreist.
 S 165. Sollte mit 166 versuchen, W zu kühlen. Achim hat jedoch Schwein und entkommt.



(1 - 270)

Schwarz: Martin Kroppach (8-kyu)
 Weiß: Soletti (7-kyu), Milano

Unser Außenposten in Schottland, M.K., war diesmal einziger HE-Teilnehmer beim London Open. Diese Partie (laut M.K. nicht gerade ein "Ruhmesstück") wurde am Neujahrsmorgen gespielt. Komm.: Jo.Fa.

W 12. Normaler ist 161, S 'a', W 13. S 13. Gut (W 10 hat aber noch Aji). Die Alternative ist 16.

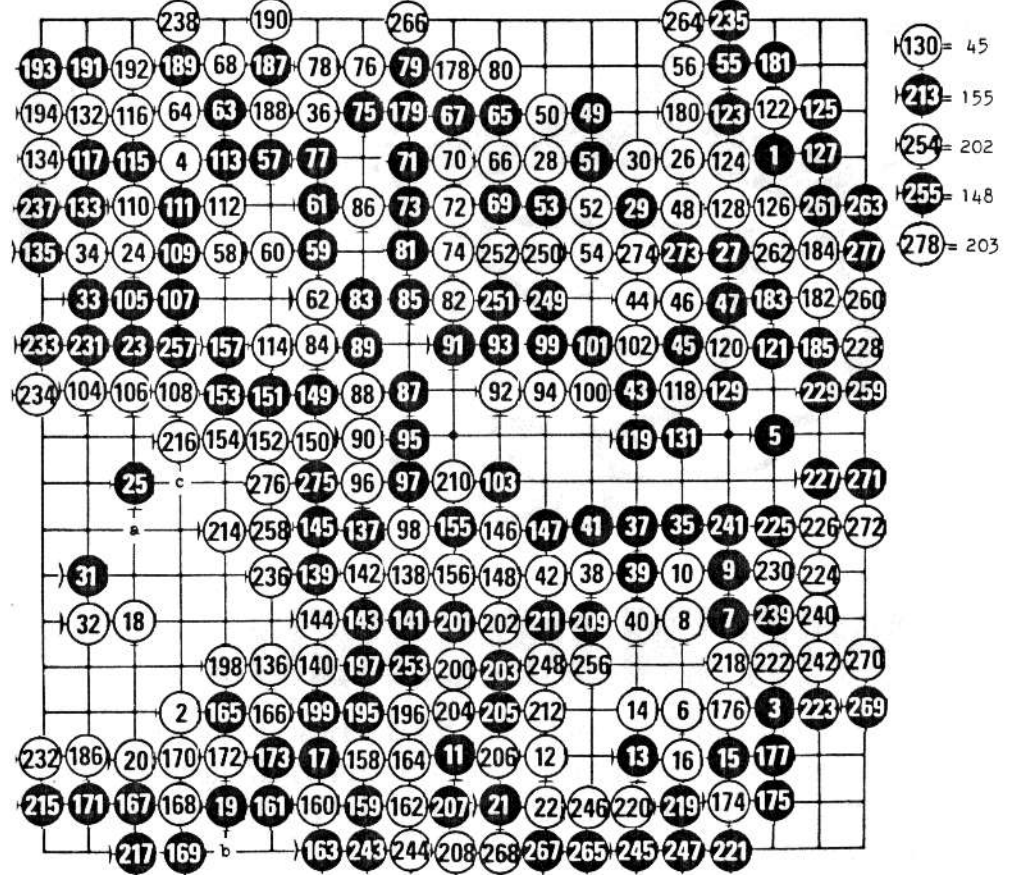
W 18. Mit 19 bliebe W in der Ecke. W 22/S 23. Ekelhafter Abtausch für W. Sollte z.B. einfach mit 161 springen.

W 30. Besser Betonpfeiler auf 'b'. S 33. Exzellent wäre 243 (bedroht die Ecke und baut gleichzeitig ein Moyo auf).

S 37. Soll immer noch auf 243. W 56. Vulgar. Besser 'c'. Bis S 63 entkommt S in guter Form, und nun wird W der Gefagte.

6 Kom, 90/30 Bedenkzeit
 Ergebnis: W +3

W 64, W 66. Viel zu heavy. W 64 ist z.B. besser auf 71.
 S 73. Ein Defensiv-Krampf. Sehr stark wäre das Magari 76; auch gut wäre 74.
 W 90. Soll die Taille mit 92 schneiden.
 W 106. Eine Nummer zu offensiv!
 W 118. Würge! Gute Form ist 119.
 S 121. Besser ist der Bambus 128.
 W 132. Erst Atari und dann 132 mit Ko.
 S 141. Mit 142 gewinnt S den Semeai.
 S 147. Könnte mit 264 ein Ko anzetteln.
 S 163. Mit 244 berühren (= stärken!).
 S 205. Sollte sofort mit 208 leben.
 W 216. Mit 'd', S 250, W 252, S 249, W 251, S 247, W 244 müßte S mit Ko ums Überleben kämpfen.
 W 218. W sollte endlich mit 264 leben.
 S übersieht aber am Neujahrsmorgen das Ko.



(1 - 278)

Schwarz: Ole Schaffenberger (11-kyu)
 Weiß: Werner Biesenack (10-kyu)

- Kom, 40+(4x15) Bedenkzeit
 Ergebnis: S +6

Kommentar: Jo.Fa.

W 12. Falsche Richtung. Besser mit 158 den S zum W Einfluß (6-8-10) treiben.

W 18. Könnte S mit 172 einengen.

S 19. Hier ist die große Schlittenfahrt 168 möglich.

S 21. Zu klein. Das Shimari 180 oder das Kakari 188 sind wichtig.

S 23. Mit 106 waren 'a' und 24 Miei.

S 31 - W 34. Zuviel 2.Reihe im Fuseki!

S 35. Guter Punkt, aber auch die Invasion 36 wäre wichtig (189 + 67 sind Miei).

S 43. Überkonzentriert. Korrekt ist 52.

W 46. Besser z.B. Magari auf 147, das W viel Power im Zentrum verschafft.

S 49. Riskant. Sicherer auf 123 od. 61.

S 57. Volles Risiko, da weit vorgewagt.

W 58. Möglich ist auch das Boshi 60.

W 86. Die Alternative ist das lose Einzingeln mit 87, wonach S mit 86 leben muß.

W 104. Extrem starker Angriff!

S 107. Sollte das Hane 108 versuchen.

W 110. Gute Form ist 111.

W 122. Einfacher ist hier 123. Am größten ist aber - für beide Seiten - 132.

W 136/S 137. 24 ist über 30 Pkt. groß!

W 140. Viel stärker ist 195.

S 141/W 142. Korrekt ist für beide 143

S 149. Nun bröckelt Werner dahin.

S 171/W 172. S 'b' lebt, W 'b' killt.

W 174. Erst noch 186 (Sente), dann 'c'.

W 202. Korrekte Form ist 203.

S 205. Sollte sofort auf 209.

W 208. Nur auf 248, Werner!!!

S 209. Nun hat S gewonnen. Ole spielt den Rest allerdings sehr defensiv.